

Abo **Vermissster Hund wieder daheim**

Endlich ging der kleine Flip in die grosse Falle

Nach zweimonatiger Odyssee kam es nun zum Happy End: Der in Utzenstorf entlaufene Hund konnte im Entlebuch eingefangen werden. Die Besitzer sind überglücklich.



Dölf Barben

Publiziert: 30.10.2023, 21:39





Die Erleichterung bei Renate und Jürg Imboden ist riesig. Flip ist wieder bei ihnen in Niederönz.

Foto: Marcel Bieri

Am späten Freitagabend schnappte die grosse Käfigfalle auf einem Bauernhof im Entlebuch zu. Damit war Flips lange Reise zu Ende. Die Französische Bulldogge war am 31. August in Utzenstorf entlaufen. In der Zwischenzeit war der kleine Hund mehrmals gesehen worden. Aber er war den Leuten, die sich ihm an die Fersen geheftet hatten, immer ein paar Schritte voraus. Bis am Freitag im luzernischen Romoos.

«Uns ist ein riesiger Stein vom Herzen gefallen», sagt Renate Imboden am Montag. Sie und ihr Mann Jürg wohnen in Niederönz. Sie haben alles darangesetzt, «ihren» Flip wiederzufinden. «Wir haben die Hoffnung nie aufgeben», sagt sie und legt ihre Wange auf Flips Kopf. Dem scheint es gut zu gehen. Nur ein bisschen abgemagert sieht er aus.

«Es war eine schwierige Zeit», sagt Jürg Imboden und spricht von einer «quälenden Ungewissheit» und einem «Gefühlschaos». «Am schwierigsten war es, wenn es über längere Zeit keine Lebenszeichen von Flip gab.»

Flip hatte «abgedreht»

Gegen Ende September war die Hoffnung gross gewesen, Flip in der Nähe von Wymigen einfangen zu können. Es gelang

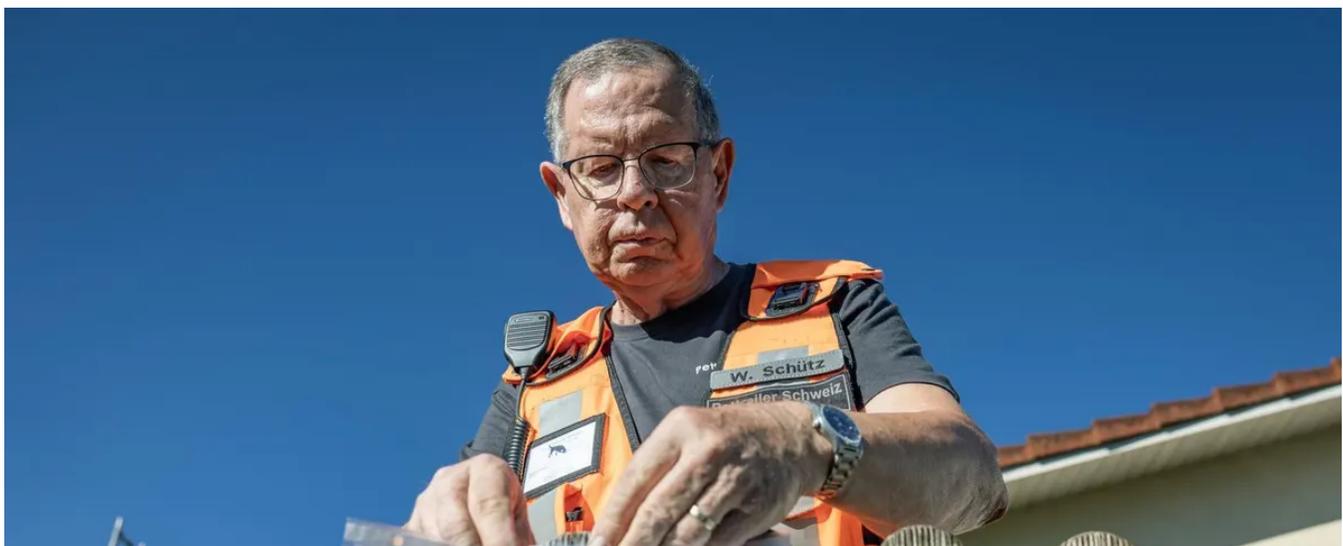
in der Nähe von Wylligen einzuholen zu können. Es gelang nicht. Mitte Oktober sah es nicht mehr besonders gut aus. Flip hatte offenbar «abgedreht» und war zuletzt bei Lützelflüh gesehen worden. Zudem verschlechterte sich das Wetter.

Umso erfreuter reagierten Imbodens, als Mitte letzter Woche zwei Meldungen hereinkamen. Flip war in Romoos im Entlebuch gesichtet worden. Einmal bereits am Sonntag, 22. Oktober, und ein zweites Mal am vergangenen Donnerstag auf einem Bauernhof. Der Bauer hatte den Hund im Kuhstall beobachtet, wie er sich am Katzenfutter gütlich tat.

An diesem Punkt zahlte sich aus, dass Imbodens eine Vielzahl von Vermisstenanzeigen unter die Leute gebracht hatten. Zudem waren diese über die sozialen Medien zusätzlich verbreitet worden. In Romoos war es eine Nachbarin des Bauern, die Bescheid wusste und bei Imbodens anrief.

Pettrailer auf dem Sprung

Als die Meldungen kamen, reagierte Walter Schütz sofort. Er ist Mitglied bei Pettrailer Schweiz. Das ist eine Organisation, die darauf spezialisiert ist, entlaufene Hunde einzufangen. Schütz und seine Kolleginnen und Kollgen haben für Flip bereits viele Stunden aufgewendet. «Alles deutete darauf hin, dass Flip einen Ort gefunden hat, wo er eine Weile bleiben will», sagt er.





Walter Schütz ist Pettrailer. Wenn er ein vermisstes Tier zurückgeben kann, macht ihn das glücklich.

Foto: Beat Mathys

Er und Pamela Isch, Pettrailerin aus Lyssach, fuhren gleich am Freitag mit ihren Wohnmobilen und der Ausrüstung nach Romoos. Beim Bauernhof stellten sie eine Käfigfalle auf und verteilten in der Umgebung Lockmittel wie gebratene Speckstreifen und gekochtes Kaninchenfleisch. Damit sollte Flip in die Nähe der Falle geführt werden. Diese war ihrerseits mit reichlich Futter und einer Videoüberwachung ausgestattet.

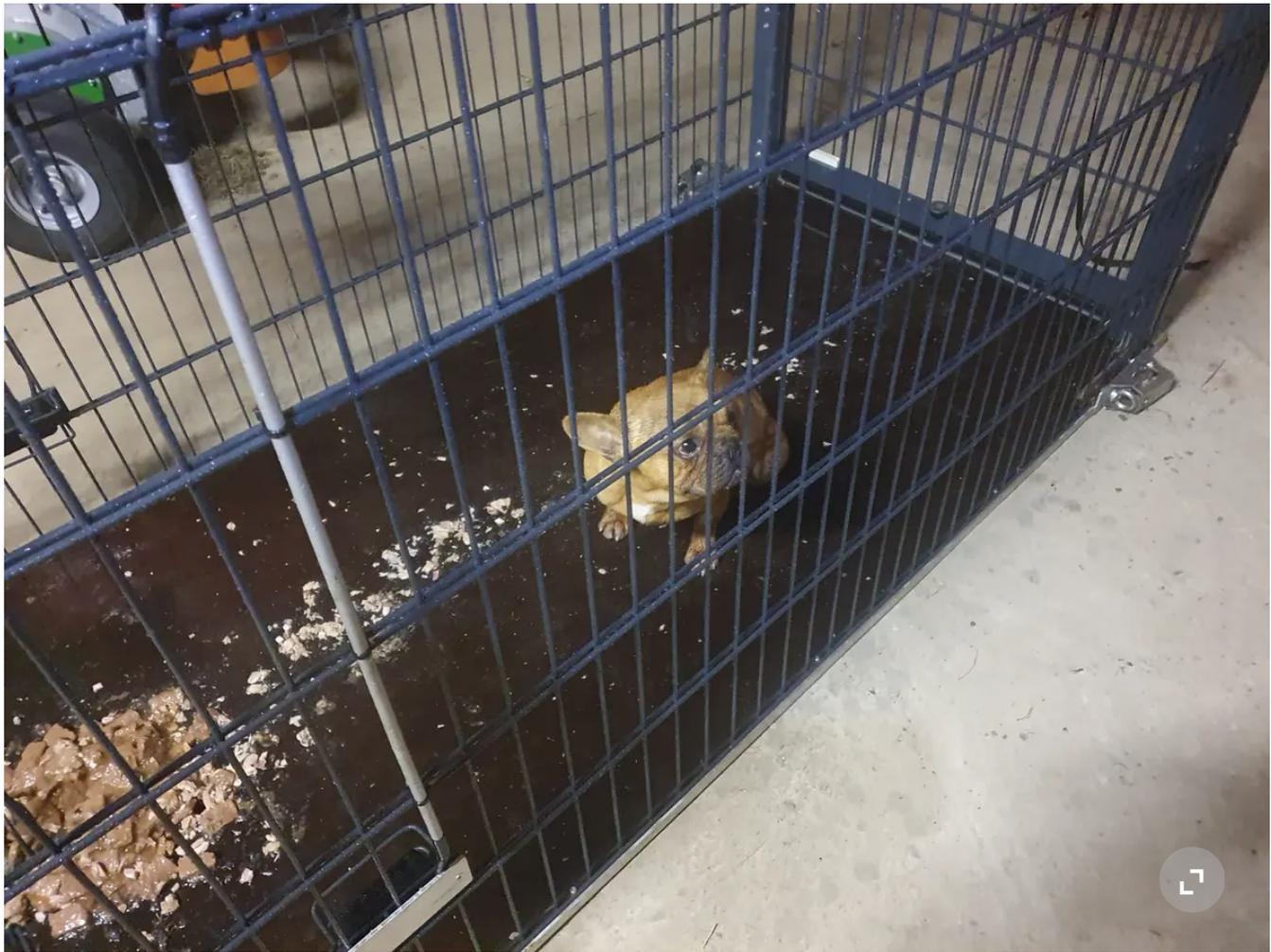
Die Rechnung ging auf. Walter Schütz und Pamela Isch, die in ihren Wohnmobilen in der Nähe ausharrten und über ihre Smartphones die Situation bei der Falle überwachen konnten, mussten nicht lange warten. Nach ein paar Katzen, die sich gemäss Schütz «in der Falle reichlich verpflegten», tauchte Flip auf.

Erst als dieser sich ganz in der Nähe befand, stellten die Pettrailer die Falle «scharf». Flip begab sich hinein, suchte das Futter – und unterbrach schliesslich die Lichtschranke. Die hochgeschobene Käfigtür fiel hinter ihm herab.

«Das ist unser Leben»

«Das ist unser Lohn»

«Es waren zwei lange Monate», sagt Walter Schütz. «In dem Moment, als Flip gesichert war, empfanden wir eine Riesenfreude, eine Riesenerleichterung.» Noch in der gleichen Nacht fuhren sie mit Flip nach Niederönz. «Jemandem einen Hund zurückbringen und das Glück der Besitzer wahrnehmen können – das ist das Schönste für uns. Das ist unser Lohn», sagt er.



Flip ist gefangen. Die Falle wurde erst in einem Innenraum geöffnet, damit er nicht wieder entweichen konnte.

Foto: PD / Pettrailer Schweiz

Der Aufwand an Arbeitszeit war zwar immens. Die Pettrailer verrechnen aber lediglich Spesen. Der zweimonatige Einsatz

für Flip kostet Imbodens damit etwas über 1500 Franken. Dazu kommen noch Kosten für Flugblätter und Inserate.

«Wir sind einfach happy»

Flip sei zuerst ziemlich unruhig gewesen, sagen Imbodens am Montag. Inzwischen habe er sich beruhigt. «Wir sind einfach happy», sagt Renate Imboden. Das Leben könne jetzt wieder in gewohnten Bahnen weitergehen.

Ihr Mann ist überzeugt, dass Flip gar nie von ihnen weg wollte. Damals in Utzenstorf, als er im Auto warten sollte, sich aber aus dem Hundegeschirr befreite und das Weite suchte, habe ihn vermutlich irgendetwas erschreckt. Ihm schein, sagt Jürg Imboden, Flip sei bereits wieder «ganz da». Trotzdem wollen sie nun auf Nummer sicher gehen. Flip bekommt ein Sicherheitsgeschirr und einen GPS-Sender. Damit ist er jederzeit lokalisierbar.



«Wenn Flip bei mir ist, sieht es aus, als hätte er ein Lächeln auf dem Gesicht.»

Renate Imboden

Für ihn ist es keine Frage, dass es Flip bei ihnen in Niederönz besser gefällt als draussen in freier Wildbahn – zumal jetzt der Winter vor der Tür steht. Flip sei gegenüber seiner Frau unglaublich anhänglich, sagt er. «Viel anhänglicher als vorher – der will nicht mehr weg von uns.» Renate Imboden bezeugt es: «Wenn Flip bei mir ist, sieht es aus, als hätte er ein Lächeln auf dem Gesicht.»

**Gesprächsstoff – der Podcast von «Bund» und
Berner Zeitung**